

## **„Zeitreise – gemeinsam.multimedial.kreativ“**

Ein medienpädagogisches Modellprojekt des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM (TMBZ) in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung in Thüringen und Sachsen-Anhalt, mit der Kindertagesstätte „Pi mal Daumen“ des Querwege e. V. Jena und mit JenaKultur der Stadt Jena

### **1 Hintergrund**

Schon heute macht sich der demographische Wandel in Deutschland bemerkbar. Die Gruppe der über 60-Jährigen wächst stark an, während die Geburtenrate stetig fällt. Mit dem Ausbleiben von Kindern geht auch das Ausbleiben von gemeinsamen Begegnungsorten für Jung und Alt einher. Die Mehrgenerationenfamilie ist für viele Kinder und Jugendliche bereits zum Fremdwort geworden. In nur sechs Prozent der Haushalte in Deutschland leben jüngere und ältere Menschen zusammen<sup>1</sup>.

Dieser Workshop stellt sich das Ziel, Kindern und Senioren ein Angebot der medialen Begegnung zu schaffen. Anknüpfend an den medialen Erlebniswelten sollen der Dialog zwischen den Generationen und das gegenseitige Verständnis im Vordergrund stehen. Als Mittler dienen verschiedene Medien, mit deren Hilfe sich die Teilnehmer in der gemeinsamen Arbeit erproben können. Einstieg ins Projekt bilden die Erlebnisse der Senioren, die aus ihrer Kindheit erzählen. Dadurch wird die damalige Zeit für die Vorschüler greifbar und lebendig. Gemeinsam mit den Senioren entwickeln die Kinder aus den erzählten Erlebnissen eine ganz neue Geschichte. Diese wird in den Projektphasen episodisch bzw. chronologisch aufbauend mit unterschiedlichen Medien (Foto, Audio, Video) auf kreative Art und Weise selbstbestimmt umgesetzt. Unterstützt werden die Teilnehmer dabei von Medienpädagog\*innen des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM, von Erzieher\*innen der Kindertagesstätte und eventuellen Kooperationspartnern.

### **2 Ziele**

Neben der Zusammenarbeit von Vorschülern und Senioren und der Umsetzung vielfältiger praktischer Medienarbeit werden mit dem Projekt weitere Ziele verfolgt. Die Teilnehmer\*innen erhalten die Möglichkeit, Medien der damaligen Zeit auszuprobieren und im Vergleich zur heutigen Medienlandschaft zu reflektieren. Das Mediennutzungsverhalten und das damit einhergehende sich ändernde Sozialverhalten werden so erlebbar und greifbar gemacht. Mit diesem Wissen werden beide Generationen in einer gemeinsamen Geschichte von Jung und Alt zusammengeführt und kreativ tätig. Die abschließende Präsentation im größeren öffentlichen Rahmen ermöglicht einerseits den Teilnehmern und Kooperationspartnern aber auch Dritten, nicht am Projekt Beteiligten, einen Einblick in das Projekt und die Reflexion über Medien im Wandel der Zeit (in Bezug auf Kindheit damals – Kindheit heute); andererseits können die Teilnehmer\*innen ihre Inhalte und Medienprodukte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, um damit in den gesellschaftlichen Diskurs einzutreten und die Medienlandschaft zum kleinen (aber feinen) Teil mitzugestalten.

<sup>1</sup> Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 366 vom 30. September 2011

Das Projekt trägt im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik dazu bei, soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern. Ferner sollen im Rahmen der Workshops Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert werden.

### **3 Zielgruppe**

Zielgruppe für das Modellprojekt sind zum einen wissbegierige Vorschulkinder, zum anderen kreative Senioren, die motiviert sind, mit Kindern zu arbeiten, ihnen einen Einblick in ihr Leben vermitteln möchten und die Kinder innerhalb des zeitlichen Rahmens unterstützen können.

Das Projekt ist aufgrund des intensiven und aufwändigen Charakters ausgelegt für zehn Vorschulkinder und zwei bis fünf Senioren. Die maximale Zeitspanne pro Tag sollte aus Rücksichtnahme auf die jüngeren Teilnehmer\*innen eine Dauer von drei Stunden (inkl. Pause) nicht überschreiten.

### **4 Projektverlauf**

#### **4.1 Inhalte und Methoden**

Die medienpädagogische Projektarbeit gliedert sich in insgesamt fünf Phasen.

Nach verschiedenen Methoden zum Kennenlernen und zur Medienbiografie der Teilnehmer erzählen die Senioren Geschichten aus ihrer Kindheit (*Phase 1*). Sie berichten von Eindrücken und Erlebnissen, geschichtlichen Hintergründen, dem Aufwachsen in einer Nachkriegswelt, geliebten Spielen und Freizeitbeschäftigungen, genutzten Medien oder dem Alltag in Kindergarten und Schule.

Mit diesen Hintergründen erarbeiten Senioren und Kinder gemeinsam Geschichten. Grundlage sollten immer verbindende Elemente aus dem Leben der Senioren sein, so dass sich die mit unterschiedlichen Medien umgesetzten Ergebnisse (*Phase 2 bis 4*) letzten Endes, ähnlich wie bei einem Puzzle, zu einer ganzheitlichen Geschichte verbinden (*Phase 5*).

Die Geschichten können dabei chronologisch aufeinander aufbauen oder auch episodenhaft übergreifende Erlebnisse beschreiben. Das verbindende Element ist bzw. sind die Person(en) in der Geschichte und die gemeinsamen Erlebnisse dieser, also verbindende Elemente aus der gelebten Kindheit der Senioren.

Im Verlauf des Modellprojektes werden diese Geschichten in Fotogeschichten, Hörspielen oder Klangbildern und Trick- bzw. Videofilmen multimedial umgesetzt.

### **Phase 1 „Wir erzählen deine Geschichte“ (2 Tage)**

Schwerpunkte:      Kennenlernen,  
                          Medienbiografie,  
                          Mediale Zeitreise,  
                          Geschichten der Senioren,  
                          gemeinsame Geschichtenentwicklung

### **Phase 2 „Bilder der Kindheit“ (3 Tage)**

Schwerpunkte:      technische Annäherung an die damalige Zeit mit alten Fotoappa-  
                          raten oder/und Diaprojektoren mit der Möglichkeit des „Begreifens“  
                          – Fotodokumentation,  
                          medienpädagogische Methoden zum Medium Foto,  
                          Umsetzung einer Foto-Geschichte oder eines anderen Foto-  
                          Ergebnisses

### **Phase 3 „Klang der Kindheit“ (5 Tage)**

Schwerpunkte:      technische Annäherung an die damalige Zeit mit Schallplattenspieler  
                          oder/und Tonbandgerät mit der Möglichkeit des „Begreifens“  
                          – Fotodokumentation,  
                          medienpädagogische Methoden zum Medium Audio,  
                          Umsetzung einer Hörgeschichte, eines Hörspiels, einer Klangcolla-  
                          ge, einer Radiosendung oder eines anderen auditiven Ergebnisses

### **Phase 4 „Kino der Kindheit“ (5 Tage)**

Schwerpunkte:      Zusammenführung beider Medien (Foto und Audio)  
                          technische Annäherung an die damalige Zeit mit alten Filmabspiel-  
                          geräten mit der Möglichkeit des „Begreifens“ – Fotodokumentation,  
                          medienpädagogische Methoden zum Medium Film und Trickfilm  
                          Umsetzung eines Trickfilms, eines Films oder eines anderen filmi-  
                          schen Ergebnisses

### **Phase 5 „Wir erzählen unsere Geschichte“ (1 Tag)**

Abschlusspräsentation in großer öffentlicher Runde in der Villa Rosenthal Jena

Mögliche Ergänzungen:      von Teilnehmern betreute Stationen mit Projektergebnissen  
                          verschiedene Informations-Angebote zur Medienarbeit,  
                          Stände der Kooperationspartner,  
                          Kinder-Medien-Parcours des TMBZ,  
                          Ausstellung geschichtlicher Mediengeräte vor Ort inkl. Foto-  
                          dokumentation „Kinder treffen auf alte Medien“

## 4.2 Zeitlicher Rahmen:

Die einzelnen Projekt-Phasen finden über insgesamt zwei Monate hinweg statt. Um ein intensives und effektives Arbeiten zu gewährleisten, werden die Projektphasen in jeweils einer Woche mit zweieinhalb bis drei Stunden pro Tag (inkl. Pause) umgesetzt. Die Projektphasen sollen im Februar (*Phase 1 und 2*), im März (*Phase 3*) und im April (*Phase 4 und 5*) realisiert werden. So können die Inhalte nachhaltig gesetzt werden und Kinder sowie Senioren finden nach dieser Zeit noch gut Anschluss an die kommende Projektphase.

Außerdem bedarf es einem längeren Vorlauf, um die Kooperationspartner zu finden und einzubinden, um Senioren, Erzieher und Kinder zu akquirieren und über das Projekt zu informieren und intensive Gespräche mit allen Beteiligten zu führen.

In der folgenden Übersicht ist der zeitliche Rahmen noch einmal kompakt dargestellt:

|  |
|--|
| <b>Mai bis August 2015</b>   |
| Ansprechen der Kooperationspartner<br>Gespräch mit den Senioren<br>Vorgespräch in der Kindertagesstätte mit Leitung und verantwortlichem/r Erzieher*in   |
| <b>September bis November 2015</b>   |
| Elternabend mit Eltern der Vorschulkinder (Konzeptvorstellung, Zustimmung Veröffentlichung Audio, Foto, Video)<br>Gesprächsrunde mit den Vorschülern<br>Information an Presse und Bürgermedien |
| <b>29. Februar bis 4. März 2016</b>  |
| Phase 1 „Wir erzählen deine Geschichte“ (2 Tage, Montag und Dienstag)<br>Phase 2 „Bilder der Kindheit“ (3 Tage, Mittwoch bis Freitag)  |
| <b>14. bis 18. März 2016</b>   |
| Phase 3 „Klang der Kindheit“ (5 Tage, Montag bis Freitag)  |
| <b>4. bis 8. April 2016</b>  |
| Phase 4 „Kino der Kindheit“ (5 Tage, Montag bis Freitag)   |
| <b>22. April 2016</b>  |
| Phase 5 „Wir erzählen unsere Geschichte“ (1 Tag, Freitag)<br>Auswertung Evaluation   |

## 4.3 Reflexion und Evaluation:

Eine Reflexion aller Beteiligten findet am Ende jeder Projektphase statt. Für die Evaluation kann dazu das auswertende Gruppengespräch protokolliert werden. Zudem werden die Erzieher\*innen, Pädagog\*innen und Senioren einen Fragebogen ausfüllen.

Die Ergebnisse werden gesammelt und nach Abschluss des Projektes ausgewertet.

#### 4.4 Weiterführung und Nachhaltigkeit:

Um den Charakter der Nachhaltigkeit zu ermöglichen, ist eine Patenschaft der Senioren zur Kindertagesstätte angestrebt. Die Senioren könnten im regelmäßigen Abstand z. B. eine Lesepatenschaft anbieten. Im Idealfall haben die Erzieher\*innen die medienpädagogischen Qualifizierungsseminare der TLM durchlaufen. Dann wäre es sinnvoll, dass die Erzieher gemeinsam mit den Senioren medienpädagogische Methoden in den Alltag der Kindertagesstätte integrieren.

Außerdem soll das Projekt zukünftig an verschiedenen Standorten Thüringens mit neuen Projektpartnern durchgeführt werden.

### 5 Kooperationspartner:

Das Projekt wird initiiert, vorbereitet und geleitet von zwei Medienpädagog\*innen des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM. In die Umsetzung sollen verschiedene Kooperationspartner einbezogen werden:

- ein **Ansprechpartner für die Seniorenarbeit**,  
Kooperation durch die **„Evangelische Erwachsenenbildung in Thüringen und Sachsen-Anhalt“**  
für die zukünftige Projektumsetzung in kleinen Orten, in denen wenig oder keine Angebote für die Seniorenarbeit vorhanden sind, können Omas und Opas aus den Familien der Vorschüler einbezogen werden
- ein **Ansprechpartner in der Kindertagesstätte**,  
Kooperation mit der **Kita „Pi mal Daumen“ Jena des Querwege e. V.**  
es ist angedacht, den Erziehern jeder Kindertagesstätte, die dieses Projekt durchführen möchten bzw. bereits durchgeführt haben, die Teilnahme an den medienpädagogischen Qualifizierungsseminaren für Thüringer Erzieher\*innen zu ermöglichen; so kann die aufgebaute Medienprojektarbeit langfristig gesehen weitergeführt werden
- ein **Ansprechpartner für die Bereitstellung eines Veranstaltungsraums** für die Durchführung der Projektphasen und der Abschlussveranstaltung im Mai 2016, Kooperation mit **JenaKultur** der Stadt Jena, Räume in der **Villa Rosenthal**
- **Ansprechpartner aus Bürgermedien bzw. Lokal-TV** zur lokalen Berichterstattung

### 6 Öffentlichkeitsarbeit:

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der TLM sind Pressemitteilungen und Informationen auf der TLM-Webseite und über Facebook. Außerdem werden die Bürger Rundfunksender bzw. Lokal-TV-Anbieter vor Ort durch eine Veröffentlichung der entstandenen Beiträge eingebunden. Zur Abschlusspräsentation in Phase 5 werden die Teilnehmer mit ihren Familien, alle anderen Kinder, Eltern und Erzieher der Kindertagesstätte, die Kooperationspartner, die Vertreter aus dem Medienkompetenznetzwerk Thüringen und Vertreter der lokalen Berichterstattung geladen.